

René Nyberg
Botschafter von Finnland
Berlin

30.11.2007

Seminar
FINNLAND VOR 90 JAHREN —
TEUFELSPAKT UND KÖNIGSABENTEUER

Gemeinschaftshaus Fellehus der Nordischen Botschaften

Dieser bronzene Frauenkopf ist ein Gruß von vor 90 Jahren. Es handelt sich um ein Geschenk, das im Jahre 1937 Fregattenkapitän Gustav Pezold als Dank für die erste Waffenlieferung überreicht wurde, die die regierungstreuen Truppen erreichte, die sich für den sogenannten Freiheits- bzw. Bürgerkrieg in Finnland bewaffneten.

Im vergangenen Sommer schrieb mir die Enkelin des Fregattenkapitäns Pezold, Frau Susanne Hildebrand, von dem in ihrem Besitz befindlichen Kunstwerk, das ihre Familie der Botschaft von Finnland übergeben wollte. Ich möchte der Familie Hildebrand für dieses Geschenk sehr herzlich danken. Es handelt sich um ein kulturhistorisch bedeutsames Kunstwerk - die Kopie einer Skulptur, die der bekannte Bildhauer Wäinö Aaltonen für das damals neue Parlamentsgebäude in Helsinki geschaffen hat.

Sehr geehrte Damen und Herren,

in diesem Seminar werden wir versuchen, einen Eindruck von den Geschehnissen vor 90 Jahren zu vermitteln, als Finnlands Schicksal sich mit der Politik des kaiserlichen Deutschlands verflocht. In der Folge des Ersten Weltkrieges wurde die Karte Europas neu gezeichnet. Aber Finnland unterschied sich in einem entscheidenden Punkt von den anderen europäischen Staaten, die damals unabhängig wurden oder ihre Unabhängigkeit wiedererlangten. Finnland bewahrte in den Stürmen der 1930er Jahre seine parlamentarische Demokratie, und als die Sowjetunion im November 1939 Finnland angriff, traf sie auf eine geeinte Nation.

Sehr geehrte Damen und Herren,

es freut mich ganz besonders, dass mein früherer Chef, Finnlands langjähriger Außenminister und der produktive Historiker Erkki Tuomioja, dessen bemerkenswertes Buch über seine Großmutter Hella Wuolijoki und deren Schwester im kommenden Jahr auch auf Deutsch herausgegeben wird, an unserer Podiumsdiskussion teilnimmt. Ebenfalls möchte ich Herrn Professor Heinrich August Winkler sehr herzlich willkommen heißen, ein Historiker, dessen Synthese über die deutsche Geschichte von der französische Revolution bis zum heutigen Tag mit dem Titel "Der lange Weg nach Westen" in den nächsten Jahren auch auf Finnisch vorliegen wird. Frau Professorin Laura Kolbe ist eine von Finnlands führenden Kulturhistorikern, ihre Werke über die Universitätswelt und die Stadtgeschichte haben eine breite Leserschaft angesprochen. Der Verweis in der Überschrift zu diesem Seminar auf das "Königsabenteuer" lässt die Finnen sofort an den Prinzen Friedrich Karl von Hessen denken, und daher freue ich mich besonders, dass Prinz Rainer von Hessen, der Historiker der Familie, heute ebenfalls anwesend ist.

Von unseren heutigen Referenten möchte ich zunächst ganz besonders Professor Menger begrüßen, einen der führenden deutschen Kenner der finnischen Geschichte. Herr Professor Vares ist ein Historiker der jüngeren Generation, der u. a. ein Buch über das erwähnte Königsabenteuer verfasst hat. Last but not least danke ich meinem Freund und Studienkollegen Professor Hentilä für seine wertvolle Unterstützung bei der Planung dieses Seminares. Den Schwerpunkt von Professor Hentiläs Forschung bilden die Beziehungen zwischen Finnland und Deutschland. Im Jahr 2006 erschien sein Werk "Neutral zwischen den beiden deutschen Staaten" auf Deutsch.

Meine Damen und Herren,

ich wünsche Ihnen allen ein anregendes Seminar und viele interessante neue Erkenntnisse und übergebe nun das Wort an den ersten Referenten.